

Presseinformation

JUPITER wählt erste KI-Projekte – Bonner Forschungsteam um Prof. Dr. Jürgen Gall gehört zu den Gewinnern

Nur zehn Teams bundesweit erhalten exklusiven Zugang zum europäischen Exascale-Supercomputer. Mit dem Projekt HoMe setzt die Bonner KI-Forschung ein starkes Zeichen in Vision, Robotik und generativer KI.

Bonn, 21. November 2025. Der europäische Exascale-Supercomputer **JUPITER** am Forschungszentrum Jülich zählt zu den leistungstärksten Systemen weltweit. In der bundesweiten **Gauss-AI-Compute Competition** wurden nun die ersten zehn Projekte ausgewählt, die exklusiven Zugang zu JUPITER erhalten – darunter die Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Jürgen Gall**, Principal Investigator am **Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz** und Professor für Informatik an der **Universität Bonn**. Der Erfolg stärkt die Rolle der Bonner KI-Forschung und unterstreicht das Profil des Lamarr-Instituts in Vision, Robotik und generativen Modellen und die High Performace Computing Kompetenz an der Universität Bonn.

Im **Projekt HoMe – kurz für die Verbindung aus *Human Motion* und *Me***, also der eigenen Sicht – entwickelt die **Bonner Computer Vision Gruppe** ein generatives KI-Modell, das realistische Videos der Egoperspektive erzeugt, **gesteuert durch die dreidimensionale Körperpose einer Person im Raum**. „Mit JUPITER steht uns eine Infrastruktur zur Verfügung, die unsere Forschung in eine neue Größenordnung hebt. Sie ermöglicht es uns, Modelle zu entwickeln, die das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Bewegung und Interaktion deutlich realistischer abbilden und damit neue Impulse für Vision- und Robotiksysteme setzen“, sagt Prof. Gall. Die kontrollierbare Videogenerierung eröffnet Anwendungen in AR/VR, Teleoperation, Computerspielentwicklung und Robotik. Für das Training aller Projekte stehen rund **15 Millionen GPU-Stunden** auf JUPITER zur Verfügung, dessen mehr als **70 Exaflops pro Sekunde – das sind 70 Trillionen (10 hoch 18) Gleitkommaoperationen pro Sekunde** - für KI-Workloads grundlegende Fortschritte in der Entwicklung generativer Modelle ermöglichen und die digitale Souveränität Europas stärken sollen.

Pressekontakt:

Caroline Winter

Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz

c/o Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Friedrich-Hirzebruch-Allee 6, 53115 Bonn

Phone: +49 228 73 69342

Mail: caroline.winter@uni-bonn.de

Web: www.lamarr-institute.org ML-Blog: www.lamarr-institute.org/blog

Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz

Das Lamarr-Institut gestaltet eine neue Generation der Künstlichen Intelligenz (KI), die leistungsstark, nachhaltig, vertrauenswürdig und sicher zur Lösung fundamentaler Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft beiträgt. Als eines der zentralen KI-Kompetenzzentren Deutschlands steht das Lamarr-Institut für wertebasierte, international wettbewerbsfähige und anwendungsorientierte Spitzenforschung und engagiert sich auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene in Wissenschaft, Bildung und Technologietransfer.

Getragen wird das Forschungsinstitut von der Technischen Universität Dortmund, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sowie den Fraunhofer-Instituten für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS in Sankt Augustin und für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund. Das Lamarr-Institut wird im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) sowie das Land Nordrhein-Westfalen dauerhaft gefördert.